

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 59

Titel: Literacy is a Fundamental Right (46 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Einblick in das weltweite Problem des Analphabetismus und die Bemühungen, ihn zu bekämpfen.
- Sie lernen, wodurch Analphabetismus verursacht wird und welche Probleme er für das Individuum und die Gesellschaft mit sich bringt.
- An Beispielen aus verschiedenen Regionen fördern die Schüler ihre interkulturelle kommunikative Kompetenz.
- Sie festigen ihre Kompetenzen im Leseverstehen, sowohl beim Überfliegen von Texten als auch beim detaillierten Lesen.
- Sie stärken ihre sozialen Kompetenzen bei der Arbeit in kleineren Gruppen und mit einem Partner.
- Sie können die Ergebnisse ihrer Textarbeit in Diskussionen, Zusammenfassungen und Präsentationen auswerten.
- Sie wiederholen und festigen Text- und Medienkompetenzen, die bei der Interpretation von Fotos und grafischen Darstellungen benötigt werden.

Anmerkungen zum Thema:

Wer möchte, kann die vorliegende Einheit **“Literacy is a Fundamental Right”** auch im zeitlichen Zusammenhang mit dem *Day of Illiteracy* einsetzen, der seit 1965 jährlich am 8. September begangen wird. Die Einheit fügt sich ein in den Rahmen der in den **Abiturstandards** geforderten **Themen globaler Bedeutung**.

Analphabetismus (*illiteracy*) ist die Bezeichnung für den Zustand mangelnder oder fehlender Lese- und Schreibkompetenzen. Der englische Begriff schließt darüber hinaus auch die Rechenfähigkeit ein. Die verschiedenen Quellen geben nicht ganz einheitliche Daten an, aber es ist davon auszugehen, dass etwa eine dreiviertel Milliarde Menschen in der Welt gar keine Schriftkenntnisse (*literacy*) haben, also sogenannte totale Analphabeten (*illiterates*), oder funktionale Analphabeten (*functional illiterates*) sind. Letztere können trotz eines gewissen Grades an Schulbildung nur schlecht lesen und schreiben und vermögen die mühsam einem Schriftstück entnommenen Informationen nicht in entsprechende Handlungen umzusetzen bzw. sich nicht selbst schriftlich verständlich auszudrücken.

Die **Ursachen für Analphabetismus** liegen selten in der persönlichen Anlage der Menschen (z. B. Legasthenie, Minderbegabung). Vielmehr sind sie zumeist eine Folge der fehlenden politischen und/oder ökonomischen Fähigkeiten und Möglichkeiten der jeweiligen Länder. Die Hälfte der oft angegebenen Anzahl von 775 Millionen Analphabeten entfällt auf die asiatischen Länder, insbesondere auf Indien und China.

Einige der hier vorgelegten authentischen Texte beschreiben den Status quo und die Ursachen von Analphabetismus, andere befassen sich mit den international organisierten Bemühungen um die **Verbesserung** dieser Situation. Insbesondere werden die Ziele und Vorhaben der **UNESCO** vorgestellt und erörtert. Die von ihr angestoßenen Projekte kosten sehr viel Geld. Umso negativer wirkt sich aus, dass die USA und Israel aus Protest gegen den Beitritt Palästinas zur UNESCO seit 2011 ihre Zahlungen eingestellt und deshalb 2013 ihr Stimmrecht verloren haben. Allein die USA hatten bisher 22 % des Budgets der UNESCO eingebracht.

Überrascht werden die Schüler feststellen, dass **auch in Europa und in Deutschland Analphabeten** leben, vielleicht sogar in ihrer Nachbarschaft. Für Deutschland gibt es keine verlässlichen Zahlen, auch deshalb nicht, weil keine exakten Definitionen und Abgrenzungen zwischen totalem,

6.49

Literacy is a Fundamental Right

Vorüberlegungen

funktionalem und sekundärem Analphabetismus vorliegen. (Als "sekundäre Analphabeten" bezeichnen vor allem Medien gern jene Personen, die Lesen und Schreiben gelernt, aber infolge langjährigen Nichtgebrauchs wieder verlernt haben.)

Für 1990 wird die deutsche UNESCO-Kommission in einem Bericht des Bundesverbands Alphabetisierung e.V. so zitiert: "Schätzungen [...] besagen, daß die Zahl der in der Bundesrepublik vom funktionalen Analphabetismus Betroffenen zwischen 0,75 % und 3 % der erwachsenen Bevölkerung liegt. Das sind zwischen 500.000 und 3 Millionen Bundesbürger über 15 Jahre. Diese Zahlen beziehen sich ausschließlich auf Inländer; sie umfassen weder ausländische Mitbürger noch die in den letzten beiden Jahren in die Bundesrepublik gekommenen Aus- und Übersiedler" (aus: http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_Texte/IhrKreuz-gesamt.pdf; S. 27).

Ein wesentliches Kriterium für die Einschätzung des Alphabetisierungserfolgs ist der Grad des **Leseverständnisses**, also der Fähigkeit, aus Fließtexten und grafischen Darstellungen Informationen zu entnehmen und sachgerecht zu nutzen. Deutschland nimmt nach der 1995 durchgeführten Untersuchung *International Adult Literacy Survey* nur einen mittleren Platz unter den untersuchten europäischen und anderen Ländern ein (ebenda, S. 29-31).

Es ist darum nicht abwegig die Schüler anzuregen, sich in der abschließenden zusammenfassenden **Diskussion** Gedanken darüber zu machen, inwieweit das Thema "*Literacy is a Fundamental Right*" (aus dem sich auch eine moralische und gesellschaftliche Pflicht ableiten lässt) sie selbst tangieren könnte.

Das globale Problem des Analphabetismus lässt **thematische Erweiterungen und Ergänzungen** unter verschiedenen Aspekten zu. Zum Beispiel kann auf die **Rechtschreibreform** in Deutschland und ihre Ergebnisse eingegangen werden. In einem alarmierenden Beitrag der Zeitschrift "Die Welt" heißt es Ende 2013: "Nur noch jeder fünfte Schüler der neunten Schulstufe in Deutschland beherrscht die deutsche Rechtschreibung. Das hat der Rat für deutsche Rechtschreibung herausgefunden [...]" (aus: <http://www.welt.de/debatte/kommentare/article121899613/Deutsche-Rechtschreibung-Eintruemmerhaufen.html>; 17.11.2013).

Diese und andere Aussagen und Forschungsergebnisse sind geeignet, mit den Schülern über ihre eigene Beherrschung der Muttersprache nachzudenken.

Zum vergnüglichen Einlesen der Lehrkraft in das Thema ist der **Roman** "Die Analphabetin, die rechnen konnte" von Jonas Jonasson sehr geeignet, der – auch als Hörbuch, gelesen von Katharina Thalbach – Ende 2013 auf Deutsch erschienen ist.

Alle in dieser Unterrichtseinheit wiedergegebenen Texte sind authentisch; in wenigen Fällen wurden sie leicht gekürzt oder adaptiert. Die Fotografien sind, wenn nicht anders angegeben, im Besitz des Autors.

Literatur und Internet zur Vorbereitung:

www.fondationalphabetisation.org

(Webseite einer bedeutenden internationalen Organisation zur Bekämpfung des Analphabetismus in der Welt)

www.unesco.org

(englischsprachige Seite der internationalen Organisation mit Informationen über alle Aktivitäten der UNESCO, darunter die Bemühungen um die Bekämpfung des Analphabetismus)

Literacy is a Fundamental Right**6.49****Vorüberlegungen**

www.unesco.de

(Seite der deutschen UNESCO-Organisation mit einer detaillierten Vorstellung ihrer Ziele, Aktivitäten und Projekte)

Marion Döbert: Ihr Kreuz ist die Schrift: Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland (Taschenbuch), Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2000

(Die vom Bundesverband Alphabetisierung e.V. herausgegebene Schrift behandelt detailliert einige allgemeine Fragen und Probleme des Analphabetismus und der Alphabetisierung in Deutschland.)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: What is Illiteracy?
2. Schritt: Literacy is a Fundamental Right
3. Schritt: Illiteracy in the World
4. Schritt: Illiteracy in Europe

Autor: Dr. Rainer H. Berthelmann, Oberstudiendirektor a.D., geb. 1945, studierte Anglistik und Slawistik in Berlin. Neben seinen umfangreichen publizistischen Tätigkeiten als Buchautor sowie als Autor und Herausgeber für Unterrichtsmaterialien (vorwiegend *social studies* zu verschiedenen Regionen, *dictionaries* und *grammar*) ist er als Vorsitzender des Fachverbandes Englisch und Mehrsprachigkeit (E&M) in Sachsen-Anhalt sowie als Präsident des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen (GMF) aktiv.

1. Schritt: What is Illiteracy?

Der Einstieg in das Thema geschieht mithilfe des appellativen Sachtextes *“Why don't you understand me?”* von **Texte und Materialien MW 1**⁽¹⁾. Darin erfahren die Schüler, dass Menschen, die nicht richtig lesen und schreiben können, auch in ihrer **unmittelbaren Umgebung** leben können. Was das für die Betroffenen bedeutet und wie man ihnen entgegenkommen kann, lernen die Schüler aus dem zweiten und dritten Teil des Textes.

Das in den Text eingebettete **Bild** ist unverfänglich gehalten und bezieht sich selbstverständlich nicht auf die abgebildete Berufsgruppe. Vielmehr soll es den Alltagscharakter des Problems widerspiegeln. Die Lehrkraft geht nur bei Nachfragen der Schüler auf die bildliche Darstellung ein.

Dem Text sind auf **MW 1**⁽²⁾ einige **Annotations** beigegeben, die zusammen mit den Worterklärungen zu den folgenden Materialien die Schüler Schritt für Schritt auch lexikalisch in das Thema einführen. Die Erläuterung zum Lexem *legibly* nimmt auf die lateinische Herkunft des Wortes Bezug. Hier und anderenorts bieten sich immer wieder Gelegenheiten für die Realisierung des Mehrsprachigkeitsprinzips im Fremdsprachenunterricht an.

Acht **Assignments** leiten die Schüler bei der Arbeit mit dem Text an. In **Aufgabe 1** geht es um das *Leseverstehen* und die Klärung der Begriffe *illiteracy* und *literacy*. Dies geschieht in einem kurzen *Lehrer-Schüler-Gespräch*.

Aufgabe 2 ist ebenfalls der *reading comprehension* gewidmet. Im *Unterrichtsgespräch* sind die Adressaten des Beitrags herauszufinden und die Passagen zu benennen, die auf sie schließen lassen.

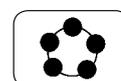
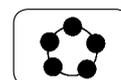
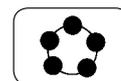
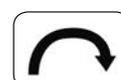
Die Vorbereitung und Ablieferung einer *mündlichen Zusammenfassung* ist das Thema von **Aufgabe 3**.

Auf die Lebensumwelt der Schüler bezieht sich **Aufgabe 4**. Allerdings kann sich herausstellen, dass kein Schüler jemanden kennt, der die angesprochenen Probleme hat. Dann entfällt die Bearbeitung dieser Aufgabe. Die Zielstellung der Aufgabe ist erreicht, wenn es gelungen ist, die Schüler für die Problemstellung zu sensibilisieren.

Auf den Sachgehalt des Textes nimmt auch **Aufgabe 5** Bezug. Bei der Beantwortung der Frage, was wohl *Info-Alpha line* sein könnte, soll den Schülern bewusst werden, dass selbst Muttersprachler beim Lesen eines Textes nicht immer jeden auftretenden Begriff mit Inhalt füllen können und in diesem Fall ebenfalls auf das Erschließen des Begriffs oder das Nachschlagen in Hilfsmitteln angewiesen sind.

Ein ähnliches Ziel verfolgt **Aufgabe 6**, in der die Schüler Vermutungen über die Ziele der *Literacy Foundation* anstellen und sie mithilfe der Lehrkraft oder durch eine eigene Recherche verifizieren sollen.

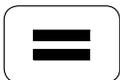
Aufgabe 7 ist der *Wortschatzarbeit* gewidmet. Sie beginnt in dieser Unterrichtseinheit damit, dass die Schüler die in den **Annotations** vorgegebenen Wörter und Wendungen nach dem *Unterrichtsgespräch* über den Text und damit nach dem Erwerb einiger neuer Erkenntnisse auf ihre deutsche Bedeutung hin überprüfen sollen. Die Aufgabe kann von den Schülern auf die angegebene Weise in Form einer Tabelle bearbeitet werden. Es sind jedoch auch andere Lösungsvarianten möglich (z.B. Eintragen in das Vokabelheft, soweit geführt; gegenseitiges mündliches Abfragen und anderes mehr). Den Abschluss bildet mit **Aufgabe 8** die *Interpretation einer Karikatur* zum Thema. Hier ist es sinnvoll, vor der eigentlichen Analyse die dargestellte Situation (weniger die Zeichnung) zu beschreiben: Wo? Wer? Was?



6.49

Literacy is a Fundamental Right

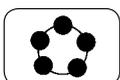
Unterrichtsplanung



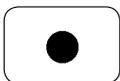
Zu den Aufgaben enthalten die **Lösungsvorschläge** von **Texte und Materialien MW 1₍₃₎** ausführliche Hinweise.



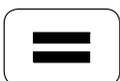
Auch die Kurztexte von **Texte und Materialien M 2₍₁₎** dienen der **Hinführung** zum Thema, gleichzeitig aber auch der Ausweitung des im ersten Text angedeuteten **Geltungsbereichs** der Begriffe *literacy* und *illiteracy*. Den Schülern werden englisch- und andere fremdsprachige Zitate von bedeutenden Persönlichkeiten aus Geschichte und Gegenwart vorgelegt, die im weitesten Sinne auf das Thema der Unterrichtseinheit Bezug nehmen.



Aufgabe 1 verlangt zunächst das Lesen und, im Falle der auf Russisch, Deutsch und Französisch gegebenen Äußerungen, das Übertragen oder *Übersetzen* der Zitate. Es liegt im Ermessen der Lehrkraft und an der Neugier der Klasse, zu einzelnen Persönlichkeiten etwas mehr zu sagen.



Aufgabe 2 bezieht sich auf die oben erwähnte Ausweitung der Begriffsbedeutungen. Die Schüler sollen herausfinden, welche verschiedenen Aspekte von *literacy* oder *illiteracy* die Zitate widerspiegeln.



In den **Lösungsvorschlägen** von **Texte und Materialien M 2₍₂₎** werden sowohl die Übersetzung als auch eine kurze Interpretation der Zitate und die angesprochenen Aspekte von Analphabetismus zusammengefasst.

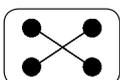


Den Abschluss der Hinführung zum Thema bieten die *"Facts about literacy"* von **Texte und Materialien M 3₍₁₎**. Der eine Seite umfassende Sachtext enthält viele **Zahlenangaben** rund um das globale Thema. Er ist einfach zu lesen, weshalb vier Worterklärungen in den **Annotations** als lexikalische Hilfen genügen.

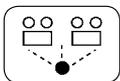


Die **Assignments** von **M 3₍₂₎** reichen von der einfachen *Leseaufgabe* bis zu weiterführenden *post-reading activities*. **Aufgabe 1** fordert nur zum gründlichen Lesen auf. **Aufgabe 2** sucht erneut aus dem Text Begriffe heraus (*UNESCO, Sub-Saharan Africa, average literacy rate, average illiteracy rate*), über die der Leser bei flüchtigem Lesen oft geneigt ist hinwegzusehen, ohne sich ihren Inhalt wirklich klarzumachen, und fordert die Klasse auf zu ihrer *Erklärung* bzw. *Definition*.

Zur Festigung des Wortschatzes und zum Trainieren der *Mediationskompetenz* sollen die Schüler in **Aufgabe 3** vier in Deutsch vorgegebene Sätze ins Englische übertragen. Bei der Erledigung dieser Aufgabe, die am besten schriftlich vorbereitet und mündlich überprüft wird, üben die Schüler gleichzeitig den Gebrauch und die Aussprache der Numeralien.



Zahlenangaben spielen in diesem Sachtext eine auffällig zentrale Rolle. Allerdings wird sich kaum jemand mehr als ein, zwei oder drei genaue Zahlen aus solch einem Text merken können. In vielen Diskursituationen kommt es zudem eher auf den Trend oder den allgemeinen Eindruck von einer Entwicklung an als auf exakte Angaben. Aus diesem Grund erhalten die Lerner in **Aufgabe 4** den Auftrag, in *Gruppenarbeit* zu überlegen, wie mehrere Zahlenangaben zu einem gemeinsamen Subthema grafisch, tabellarisch oder auf andere Weise dargestellt und dadurch dem Leser visuell ansprechender und besser memorierbar nahegebracht werden können. Diese Erörterung soll jedoch zunächst nur theoretisch erfolgen.



Die praktische Umsetzung folgt in **Aufgabe 5**, in der die *Schülergruppen* sich für eine Art der Darstellung entscheiden und damit eine *Präsentation* ihres Unterthemas gestalten sollen. Die Präsentationen werden zum Abschluss im *Unterrichtsgespräch* beurteilt und bewertet.